

FRANZ HELLMÜLLER

EINE BEEINDRUCKENDE NEUE STIMME IN DER JAZZGITARREN-SZENE



FOTO: PD/ZVG

Der Schweizer Gitarrist Franz Hellmüller ist eines der profiliertesten und vielversprechendsten neuen Talente in der internationalen Jazz-Szene. Auf seiner neuesten Trio-Aufnahme "Norsten" zeigt Hellmüller eine fast telepathische Verbindung mit dem Bassisten und langjährigen Weggefährten Stefano Rizzo sowie dem Schlagzeuger Marco Zanoli. Er spielt mit einer erstaunlichen Flüssigkeit und produziert einen warmen, kristallklaren Ton, der sowohl beeindruckt als auch Gelassenheit ausstrahlt. "Der Sound ist sehr wichtig für mich", sagt der in Luzern geborene Musiker. "Er ist etwas sehr Persönliches, als ob man in den Spiegel schaut." Von Bill Milkowski*

Auf "Norsten", ebenso wie auf dem vorherigen, bei Unit Records erschienenen Longplayer, dem ausserordentlichen Doppelalbum "Waiting for You", spielen Hellmüller und seine Gefährten so intuitiv und interaktiv, dass man sich an das legendäre Bill Evans Trio mit Scott LaFaro am Bass und Paul Motian am Schlagzeug erinnert fühlt. Oder, in Sachen Gitarrentrio, an Pat Metheney's "Bright Size Life"-Trio mit Jaco Pastorius am Bass und Bob Moses am Schlagzeug, oder aber ans "Gateway Trio" mit dem Gitarristen John Abercrombie, dem Bassisten Dave Holland und dem Schlagzeuger Jack DeJohnette. Doch abenteuerlustige Rubato-Melodien wie das intime "Alle Zattere", das delikate "Il Gigante dai Piedi di Argilla" und die dunkle Klanglandschaft "Morbidagosto", die sich über sieben Minuten hinweg zu einem prächtigen Crescendo aufbaut, zeugen gar von einer noch grösseren Risikobereitschaft, als dies bei den legendären Trios der Fall ist.

"Unsere Art des Trio-Spiels ist sehr speziell", sagt Hellmüller. "Seit unserer ersten Jam – die von elf Uhr morgens bis elf Uhr abends dauerte, mit Unterbrechungen für Essen und Trinken – war unser Zusammenspiel etwas Besonderes. Von Anfang an entstanden immer wieder auch harmonische Improvisationen, und ich denke, dass wir diese im Laufe der Zeit noch weiterentwickeln konnten. Diese harmonischen Improvisationen – wir spielen harmonische Formen aus dem Thema und geben diese auf, gehen in freie Improvisationen, ohne die Grundatmosphäre des Tunes aufzugeben – wurden etwas sehr Freudiges und Wichtiges für uns."

***BILL MILKOWSKI ist einer der profiliertesten Jazzjournalisten. Er lebt in New York und schreibt seit den 1980er Jahren u.a. für Down Beat, JazzTimes, Jazziz und Guitarplayer. Er hat diverse Biografien u.a. über Jaco Pastorius und Pat Martino geschrieben.**

Es ist eine sehr riskante Weise zu spielen. Für mich ist es die risikofreudigste Band, in der ich je gespielt habe. Und es macht sehr viel Spass, in den Flow zu kommen, wenn wir zusammen fliegen."

Man kann diesen berausenden Fluss in jedem Track von Norsten hören, vor allem jedoch auf dem ECM-mässigen Opener "Toujours Avec Nous", dem schnell aufschäumendem "The Best Martin" und dem vergnügten Titeltrack, in dem Spuren von Pat Metheney zu erkennen sind. "Ich habe noch nie jemanden kopieren wollen", sagt Hellmüller. "Besonders im Jazz wäre das schlicht unsinnig. Doch manchmal treten in unser aller Spiel unbewusst Dinge hervor. Ich glaube, dass alle Musik, die ich höre, mich auf irgendeine Art beeinflusst. Aber ich hoffe, dass es so etwas wie 'meinen Sound' und 'meine Art zu spielen, tun und denken' gibt. Das ist etwas, was ich anstrebe."

Während der Fokus von "Norsten" hauptsächlich auf Hellmüller liegt, ist auch der Bassist Stefano Rizzo auf jedem Track eine eindrucksvolle Präsenz und liefert ein solides Fundament, kontrapunktierende Basslinien und einige brillante Soli, wie auf "Norsten" oder auf dem mit einem Bogen eingespielten Paradestück "Piu". Und der Schlagzeuger Zanoli, dessen melodische Instinkte auf dem Drumset sowohl mit Sticks und Besen das Voranschreiten untermauern und antreiben, zeichnet sich auf diesem ausserordentlichen Trio-Album als ein vollendeter Begleiter, erstklassiger Rhythmiker und perkussiver Farbviertuose höchsten Ranges aus.

Im Jahr 2003 traf Hellmüller den Bassisten Stefano Rizzo auf dem International Meeting of Associations of Jazz in Helsinki. Seitdem spielen sie zusammen, auf dem 2012er-Album "Waiting for You" mit dem Schlagzeuger Marcel Papaux und auf dem brillanten, 2014 erschienenen "Norsten" mit dem Schlagzeuger Marco Zanoli. Gleichzeitig ist Hellmüller auch Teil mehrerer anderer Bands, die in der Schweiz und ganz Europa auftreten, wie das BHS Organ Trio, Hellmüller Sisera Renold, Galeone, Jochen Baldes Subnoder. "In jeder Band habe ich einen anderen Sound", erklärt Hellmüller. "Als Gitarrist verstehe ich mich ein wenig als einen Schauspieler. Ich versuche, in jeder Gruppe meine Funktion, meine Farbe zu finden." Doch natürlich ist der rote Faden in all diesen verschiedenen Situationen immer Franz.



HELLMÜLLER/RIZZO/ZANOLI Norsten

Franz Hellmüller (git), Stefano Rizzo (b), Marco Zanoli (d)
(Unit Records/cede.ch)

